Tatsachen über Wasser-Filter

Das sollten Sie wissen, BEVOR Sie sich einen Wasserfilter kaufen

in Zusammenarbeit mit Naturheiltherapeuten, Energetikern und Wasserspezialisten **Zur freundlichen Beachtung**

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung

des Autors ist jegliche – auch auszugsweise – Vervielfältigung und Verbreitung nicht

gestattet, sei es in gedruckter Form, durch fotomechanische Verfahren, auf Bild- und

Tonträgern und auf Datenträgern aller Art.

Dieser Online-Ratgeber ist für den privaten Gebrauch bestimmt. Wenn Sie diesen

Ratgeber weiterempfehlen wollen, dann geben Sie bitte die Internetseite:

www.wesa-wasser.at weiter, dort kann dieses E-Book GRATIS für jeden privaten

Nutzer heruntergeladen werden. Herzlichen Dank!

Sämtliche Angaben wurden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen

ermittelt. Trotzdem kann von Autor und Verlag keine Haftung übernommen werden.

Autorin: Maria-Theresia Mayr, geb. 1965

Dipl. Gesundheitskrankenschwester, Energetikerin, Numerologin, Wasserbegeisterte

und Autorin, glücklich verheiratet, 4 Kinder.

Wasser- und Produktforschung seit 2003, Gründung der Firma WESA-Wasser im März

2010 mit ihrem Ehemann Georg Mayr-Pröbst, Naturheiltherapeut und Wassercoach

Kontaktdaten:

Maria-Theresia Mayr

A-7522 Kroatisch Ehrensdorf 1,

Tel: 0043 (0)3323 / 34112,

Email: office@wesa-wasser.at

Internet: www.wesa-wasser.at

Inhalt

Vorgeschichte	4
1. Wasserreinigung – warum?	8
kurzgefasst	12
2. die richtige Wasserfilteranlage	12
kurzgefasst	14
3. Remineralisierung des Reinwassers – warum?	15
4. Energie und Beschaffenheit des Wassers	15
kurzgefasst	17
5. Vitalisierung des Wassers – das Herzstück jeder Wasserfilteranlage	17
Zellgängigkeit des Wassers – das Wichtigste für Ihre Gesundheit	19
kurzgefasst	22
Zusammenfassung	22
Schlusswort mit Danksagung	24

Manche Leser dieses E-Books möchten es genau wissen und lesen Punkt für Punkt durch, andere wiederum interessieren sich nur für die Kernpunkte dieses Textes. Dafür eignen sich die Überblickkästchen "kurzgefasst" nach jedem Kapitel und die große Zusammenfassung am Schluss.

Wer zusätzliche Informationen braucht, findet viel Wissenswertes unter www.wesa-wasser.at oder meldet sich unter office@wesawasser.at bzw. unter Tel.: 0043 (0)3323 / 34 112.

Die Vorgeschichte

Herzlich willkommen!

Mein Name ist Maria-Theresia Mayr. Ich war viele Jahre als diplomierte Gesundheitskrankenschwester auf einer Herz-Intensivstation tätig. Da ich mich nebenbei auch als Energetikerin ausbilden ließ, kam eines Tages der Punkt, an dem ich mich mit der Intensivmedizin nicht mehr identifizieren konnte und ich suchte nach einem neuen Betätigungsfeld.



Foto Winkler&Wink

Georg Mayr-Pröbst u. Maria-Theresia Mayr

Über ein paar Umwege hatte ich das Glück durch einen guten Freund in ein Team von internationalen Wasserforschern zu kommen, die nach dem idealen, unberührten, reinen Wasser einer artesischen Quelle suchten. Bei einer artesischen Quelle handelt es sich um ein reifes Wasser, das selbstständig aus der Tiefe aufsteigt und unter naturbelassenen Bedingungen die optimale Qualität und Energie für Mensch und Tier hat.

Wir wurden in der großen Waldregion des Hochfichts im Mühlviertel/OÖ fündig, interessanterweise ganz in der Nähe des Geburtshauses von Viktor Schauberger, dem großen Wasserpionier und Erfinder, dem wir unter anderem die Erkenntnisse über die Verwirbelung von Wasser verdanken.



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Es ist glaube ich kein Zufall, dass das Geburtshaus von ihm ganz in der Nähe dieser Quellen liegt, vielleicht konnte dieses Wasser auch ihm damals den Unterschied zwischen heilsamen Quellen und dem herkömmlichen Leitungswasser klar vor Augen führen. Ich trank dieses Wasser ganz bewusst mit der Einstellung, dass es sich um etwas Besonderes handelte (so wie jedes natürliche Wasser etwas Besonderes ist), ich nahm Kontakt mit diesem Wasser auf, ich verinnerlichte es gewissermaßen und mein Körper lernte damals, wie sich optimales, zellgängiges, reines Wasser anfühlt, wie es schwingt und was es in meinem Körper bewirkt.

Jemand, der eine solche Erfahrung noch nicht gemacht hat, wird dies vielleicht als Spinnerei abtun, doch es gibt wirklich einen immensen Unterschied, ob man von einer, so wie ich es nenne, "heilsamen" Quelle trinkt (davon gibt es sicherlich nicht nur im Mühlviertel welche) oder ob man mehrfach aufbereitetes, behandeltes, durch Leitungsrohre gepresstes Leitungswasser zu sich führt.

Stellen Sie sich vor, sie gehen zu einer der vielen offiziellen Heilquellen in ihrem Land. Die Leute stellen sich dort an, um dieses Wasser in Flaschen abzufüllen und nach Hause zu tragen. Ganz unbewusst hat man dort den Drang dieses Wasser zu kosten und mehr davon zu trinken. Menschen erzählen immer wieder, dass Sie viel mehr Wasser trinken, wenn Sie dieses "Heilwasser" zu Hause haben. Warum? Weil der Körper instinktiv weiß, dass so ein Wasser, das aus einer reifen artesischen Quelle entspringt, genau die Schwingung und Frequenz hat, die der menschliche Körper braucht.



Heiliges Wasser in Hörleinsödt (Mühlviertel) ist seit über 500 Jahren vielbesucht, interessanterweise steht dort ein Schild (siehe roter Kreis) mit "KEIN TRINKWASSER"!? Vielleicht weil sich der private Betreiber bei 18mg/Liter Nitrat im Wasser absichern möchte?

Wir sprechen dann von einem rechtsdrehenden Wasser, was nichts anderes bedeutet, als dass es "aufbauende", vitale Energien hat. Doch unser normales Leitungswasser ist von dieser Qualität weit entfernt und schon Viktor Schauberger erkannte vor 60 Jahren:

"Der moderne Kulturmensch findet heute überwiegend schlechtes

Wasser, hat sich deshalb vielfach des Wasser-Trinkens entwöhnt und

fügt damit seinem Körper schweren Schaden zu" (Viktor Schauberger)

Und er hat Recht, denn sehr viele Menschen jammern, dass sie das Leitungswasser nicht trinken können, es schmeckt irgendwie fad, sie müssen es mit Geschmack aufbessern, damit sie wenigstens einen Liter trinken können. Sie haben sich des Wassertrinkens entwöhnt, weil das Leitungswasser nicht der Qualität entspricht, die der menschliche Körper braucht, um gesund zu sein bzw. gesund zu werden. Denn Wasser ist eine der wichtigsten Säulen für unsere Gesundheit. Neben gesunder Ernährung, Bewegung an frischer Luft, Entspannung und positive Lebenseinstellung ist vitales Wasser absolut notwendig, um den Körper fit und vital zu halten. Unser Körper besteht aus ca. 70% Wasser. Dieses viele Wasser teilt sich auf in Wasser in den Zellen, Wasser zwischen den Zellen und Wasser in den Gefäßen. Nimmt der Mensch normales, energetisch minderwertiges und belastetes Leitungswasser zu sich, dann hat der Körper Schwierigkeiten, dieses Wasser in die Zelle zu bringen, da das Wasser eine bestimmte Qualität und Frequenz braucht, um leicht ins Zellinnere zu gelangen. Das Wasser wird dann großteils wieder ausgeschieden oder ist im Zellzwischenraum oder in den Gefäßen.

In den Zellen aber kommt es zu einem ungenügenden Wasseraustausch und Giftstoffe in den Zellen können sich vermehrt ansammeln. Die Zellen leiden dann unter Wassermangel, obwohl der Mensch sich zwingt, genügend Wasser zu sich zu nehmen. Sehr eindrucksvoll lässt sich das durch sogenannte Bia Corpusmessungen darstellen, bei denen man eindeutig sieht, ob die Wasserbalance im Körper ausgeglichen ist oder ob die Zellen dehydriert sind, das heißt an Wassermangel leiden.

Quellwasser aus einer artesischen Quelle, in möglichst unberührter Natur, hat normalerweise die optimale Frequenz und Energie für die menschliche Zelle und wird daher von der Zelle leicht aufgenommen und alle Stoffwechselfunktionen im Körper können dadurch optimal ablaufen. Man spricht dann von der Zellgängigkeit oder Zellverfügbarkeit des Wassers, das Wasser ist dann zellgängig, wird somit von der Zelle leicht aufgenommen.

Das ist auch der Grund, warum mir als Gesundheitskrankenschwester das Grauen kommt, wenn die Medien und öffentlichen Stellen ständig davon sprechen, wie gesund unser Leitungswasser ist und dass wir ganz viel davon trinken sollen. Leitungswasser ist meiner Meinung nach nur dann ein optimales Getränk wenn es <u>richtig</u> aufbereitet wird und dann <u>zellgängig</u> dem Körper zur Verfügung steht. Was nützt mir reines Wasser oder schmackhaftes Wasser, wenn es nicht zellgängig ist? <u>Genau genommen NICHTS!</u>

Aber nun weiter in meiner Geschichte:

Ich hatte also über längere Zeit das Glück wirklich gutes, vitales, zellgängiges, reines Wasser aus der Natur zu trinken. Umso schlimmer war dann der Schock, als ich mich mit meiner Familie im Südburgenland niederließ. Es war mir in unserem neuen Haus nicht möglich das Leitungswasser zu trinken. Mineralwasser kam für mich auch nicht in Frage, denn durch Abfüllung, Transport und Lagerung geht die ursprüngliche Zellgängigkeit und Energie des Mineralwassers weitgehend verloren. Außerdem wird Mineralwasser noch weniger kontrolliert als Leitungswasser und in der letzten Zeit häufen sich die Meldungen von Pestiziden, Medikamentenrückständen und Keimen in abgefülltem Mineralwasser.

Auch das Auswechseln der Wasserleitungsrohre in unserem Haus brachte kaum Besserung, also suchten wir in der Nähe nach einer Heilquelle, die wir in Ollersdorf fanden. Das Wasser war genießbar und hatte eine gute Energie. Wir dachten unser Problem sei nun gelöst, doch machten wir sicherheitshalber einen Wassertest



Die Ollersdorfer Heilquelle

mit dem so hochgelobten Heilwasser und fanden 20mg/Liter Nitrat im Wasser.

Die umliegende Landwirtschaft hatte also schon Spuren im Heilwasser hinterlassen und bei 20mg Nitrat war es als Trinkwasser speziell für unsere kleinen Kinder nicht zu gebrauchen. Denn Nitrat heißt auch gleichzeitig Belastung durch alle sonstigen Einträge durch die Landwirtschaft, wie Medikamentenrückstände, Hormone und Nanopartikelchen, die jedoch nur in Speziallabors gemessen werden können.

Also blieb uns nichts anderes übrig, als auf die Suche nach einer geeigneten Wasseraufbereitung zu gehen, die aus unserem Leitungswasser möglichst die gleiche reine, hochschwingende, zellgängige Qualität machen sollte, wie ich es von den heilsamen Quellen vom Hochficht kannte.

Inzwischen hatte ich auch meinen Mann Georg, Energetiker und Naturheiltherapeut, mit dem Wasserthema angesteckt. Es war ihm bewusst geworden, dass der Mensch noch so gesund leben konnte, doch wenn die Wasserqualität nicht passt, Krankheiten über kurz oder lang vorprogrammiert waren. Umso mehr klemmten wir uns dahinter, nach der optimalen Wasseraufbereitung für uns und unsere Kunden zu suchen. Nach kleinen Teilerfolgen und vielem Ausprobieren hatten wir es endlich nach zwei Jahren geschafft:

Reines, klares, hochenergetisches und das Wichtigste: zellgängiges Wasser wie vom Hochficht steht uns nun direkt aus der Leitung zur Verfügung und es belebt und regeneriert uns jeden Tag.



Denn die Belebung und Regenerierung des Körpers durch das zugeführte Wasser ist in unserer heutigen Gesellschaft ein ganz wichtiger Punkt.

Denn unsere ca. 70% Wasser im Körper sind durch alle möglichen Umweltfaktoren, wie Handystrahlung, WLAN, Blue-Tooth, PC, Sendemasten und sonstige Strahlungen, sowie Schadstoffen aus Luft und Nahrung ständigen Belastungen ausgesetzt, sodass es umso wichtiger ist, ein hochstrukturiertes, energiereiches, zellgängiges Wasser zu trinken, das mit seiner aufbauenden Energie die Zelle erreicht. Dadurch kann die Energie im Körper wiederhergestellt werden, wodurch der Körper sich auch nach Belastungen wieder leichter regenerieren kann. Sicherlich ist Wasser für Genesung und Gesundheit nicht alleine verantwortlich, denn gesunde Ernährung, Bewegung an frischer Luft, Entspannung und positive Lebenseinstellung sind ebenfalls wichtige Faktoren. Für uns

hat sich jedoch das Wasser als wichtigster Faktor herausgestellt und das wollen wir jedem Leser ans Herz legen.

Unsere Erkenntnisse aus jahrelanger Forschung stellen wir Ihnen jetzt in diesem E-Book zur Verfügung, damit auch Sie wissen, auf welche Punkte bei der optimalen, energetischen, zellgängigen Wasseraufbereitung zu achten sind.

Hier nun die 5 Punkte, die für eine optimale Wasseraufbereitung wichtig sind:

- 1. Wasserreinigung
- 2. die richtige Wasserfilteranlage
- 3. Remineralisierung
- 4. Energie und Beschaffenheit
- 5. Vitalisierung- Zellgängigkeit!

1. Wasserreinigung - warum?

Die öffentlichen Stellen sprechen davon, wie gesund unser Wasser aus der Leitung ist und dass wir es ganz unbedenklich trinken können. Es sei das am besten kontrollierte und sicherste Lebensmittel und die Werte werden immer ganz strikt eingehalten.

Nun ja, das was laut Trinkwasserverordnung geprüft werden muss, wird natürlich gemacht und auch in den meisten Fällen kommt es bei den Grenzwerten zu keiner Überschreitung, speziell weil einige der Grenzwerte bei Bedarf einfach erhöht werden.

1980 legte die Trinkwasserverordnung in Deutschland einen Grenzwert der Leitfähigkeit von 280 μ S fest. Der wurde dann bis 1990 auf 1.000 μ S angehoben, danach auf 2.000 μ S – heute liegt er bei 2.790 μ S. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) empfiehlt 750 μ S, die EU möchte 400 μ S durchsetzen, doch das wird ein Traum bleiben, denn die meisten Wässer aus der Leitung liegen deutlich darüber!

Der Wert wurde also kontinuierlich nach oben geschraubt, für uns als Verbraucher also verschlechtert. Dies liegt wohl daran, dass die Klärwerke technologisch, bzw. wirtschaftlich die zigtausend Fremd- und Giftstoffe nicht mehr ausfiltern können, die wir leider ALLE unserem Wasser zumuten!

Wussten Sie, dass ein Wasserwerk verpflichtet ist, alle Wasserleitungsrohre gründlich zu spülen, bevor die Wasserwerte gemessen werden? Es fragt sich, ob dieser Wasserprüfbericht speziell bakteriologisch dann wirklich aussagekräftig ist.

Wussten Sie, dass der Nitratwert im Wasser unterschiedlich hoch sein kann, je nach Witterung und Jahreszeit? So testeten wir bei einem Hausbrunnen, der normalerweise schon Werte um 110mg/Liter Nitrat enthielt (der Grenzwert liegt bei 50mg/Liter), nach einem Hochwasser dann 250mg/Liter Nitrat. 110mg ist schon das Doppelte über dem Grenzwert und das Wasser sollte auf keinen Fall mehr getrunken werden. Doch bei 250mg haben wir schon die 5-fache Überschreitung, die schon als absolut gesundheitsgefährdend zu betrachten ist.

Nitrat kann im menschlichen Körper - aber auch wenn es in verzinkten Rohrleitungen längerer Zeit steht (z.B. in der Nacht) - zu Nitrit reduziert werden. Das Nitrit ist für Kleinkinder und Säuglinge unmittelbar gefährlich und zwar schon in Mengen unter dem gesetzlichen Grenzwert. Es kann durch Oxidation des für den Sauerstofftransport im Blut zuständigen Hämoglobins Methämoglobin (Methämoglobinämie) führen. Der Organismus von kleinen Kindern kann Methämoglobin noch nicht schnell abbauen. Eine schlechte Sauerstoffversorgung ist die Folge.



Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

Die Vergiftung kann zu blauen Lippen, Händen und Beinen, Kopfschmerz, Atemnot und im Extremfall Ersticken führen. Nitrit wirkt außerdem nach offiziellen Studien karzinogen und begünstigt schwere Erkrankungen.

Wenn also bei der Wasseruntersuchung im Wasserwerk ein Nitratwert unter dem Grenzwert gemessen wird, heißt das noch lange nicht, dass dieser Wert auch konstant so bleibt, er kann höher oder auch tiefer gehen, je nach Jahreszeit und Witterung.

Der Nitratwert ist nur ein Messwert von vielen, er steht aber gleichzeitig auch für das Ausmaß an landwirtschaftlicher und industrieller Verschmutzung im Trinkwasser. Hohe Nitratwerte bedeuten daher meist gleichzeitig vermehrt Arzneimittelrückstände, wie Antibiotika und hormonell wirkende Substanzen sowie synthetische Nanopartikel, die jedoch allesamt nur sehr kostspielig in Speziallabors gemessen werden können.

Durch Hochwasser können ganze Klärgruben und Misthaufen ausgeschwemmt werden, die Auswirkungen erkennt man an den steigenden Nitratwerten. Nitrat ist als Molekül so winzig klein, dass es nur durch eine spezielle Filterung, wie die Umkehrosmoseanlage gefiltert werden kann. Bei den normalen Filteranlagen eines Wasserwerkes kann Nitrat ungehindert durchmarschieren.

Medikamentenreste und synthetische Hormone gelangen natürlich auch durch uns ALLE in den Wasserkreislauf. Wer hat nicht schon in seinem Leben einmal Antibiotika oder Schmerzmittel genommen oder als Frau die Pille geschluckt? Ich hatte damals oft genug als Krankenschwester auf der Intensivstation mal auf die Schnelle die angefangenen Medikamenteninfusionen, die keine Verwendung mehr hatten, in den Abfluss geschüttet, wo hätte ich sie denn sonst entsorgen sollen?



Foto: BloodyMary/pixelio.de

Die gigantische Medikamentenverabreichung auf der Intensivstation war einer der Gründe, warum ich mir einen anderen Beruf suchte. Ein Großteil von uns Menschen, aber auch Tiere nehmen regelmäßig Medikamente ein. Dabei reicht die Palette der geschluckten Arzneien vom vergleichsweise harmlosen Nahrungsergänzungspräparat bis hin zu streng rezeptpflichtigen Medikamenten. All diese pharmazeutischen Zubereitungen durchlaufen den menschlichen Organismus, erledigen dort ihren Auftrag – und wandern anschließend mehr oder weniger verstoffwechselt auf dem natürlichsten aller Wege in die Abwasserkanäle. Dort treten die nach wie vor biowirksamen Chemikalien ihre Reise in die Kläranlagen an, wo sie letztendlich dann eines Tages im Trinkwasser oder in der Nahrungskette wieder zu finden sind.

Wer jetzt meint, dass die Kläranlagen diese Stoffe herausfiltern, wird leider enttäuscht. Ein Großteil unseres giftigen Medikamentenkonsums schummelt sich unbehelligt an sämtlichen Filter vorbei, um irgendwann wieder im Trinkwasser zu landen. Unsichtbar und geruchsneutral, aber unter Umständen umso gefährlicher. <u>Derzeit werden diese Substanzen in der Trinkwasserverordnung nicht berücksichtigt bzw. ignoriert, daher</u>

<u>auch nicht überprüft</u>, denn nur Speziallabors können diese vielen verschiedenen Stoffe identifizieren. Dadurch besteht für die Wasserwerke auch kein Handlungsbedarf nach dem Motto. "Was ich nicht weiß…"

Das Beste kommt zum Schluss: Kläranlagenbetreiber haben sehr strenge Auflagen und tun sicherlich ihr Bestes, aus dieser Ansammlung von Giftstoffen möglichst reines Wasser zu gewinnen. Auch wird intensiv geforscht, um diesem Problem Herr zu werden. Die Giftstoffe, die in der Kläranlage herausgefiltert werden können, landen dann im Klärschlamm. Also: die Giftstoffe schummeln sich entweder bei den Filtern vorbei und kommen dadurch ins Wasser oder sie landen im Klärschlamm, der derzeit noch als Dünger auf die Felder gebracht wird. So landen die Gifte erst recht wieder in der Nahrungskette oder im Grundwasser. Wie man sieht, so oder so bekommen wir die Rechnung unseres fortschrittlichen Industriezeitalters präsentiert.

Sogar die Bundes-Arbeiterkammer (BAK) in Österreich hat dieses Problem aufgegriffen und im Februar 2012 eine Stellungnahme zur Verordnung des Bundesministers für Landund Forstwirtschaft verfasst:

"Aufgrund der Tatsache, dass mit dem Einsatz von Klärschlamm ein Eintrag diverser Arzneimittelrückstände wie Antibiotika, synthetischer Nanopartikel oder auch hormonell wirkender Substanzen in den Nahrungsmittelkreislauf <u>erfolgt</u>, lehnt die BAK im Sinne des Vorsorgeprinzips jeglichen Einsatz von Klärschlamm als Düngemittel ab." (BAK)

Leider ist bis jetzt noch nichts geschehen und der Klärschlamm landet nach wie vor auf den Feldern. Ich könnte jetzt noch seitenweise über mögliche Giftstoffe im Trinkwasser schreiben, über Uran, Pestizide, PAKs, Asbest, Blei und Kupfer aus den Leitungsrohren und vieles mehr. Trotz Sanierungsmaßnahmen und Richtlinien in Industrie und Landwirtschaft rechnen Geologen mit einem weiteren Anstieg der Giftstoffe im Grundwasser. Denn manche Stoffe, die wir vor 10 Jahren auf die Felder eingebracht haben kommen zum Teil erst heute im Grundwasser an. Das erklärt auch, warum die Nitratwerte laut Messungen der Arbeiterkammer Oberösterreich in Sanierungsgebieten nach wie vor steigen, obwohl die Maßnahmen und die Einhaltung der Richtlinien bereits umgesetzt wurden. (mehr dazu unter www.wesa-wasser.at "Wissenswertes" – "Nitrat")

Kurzgefasst:

Wer reines Wasser trinken will, kommt an einer Wasserfilteranlage nicht vorbei. Es gibt jedoch eine Vielzahl von Anbietern am Markt, was ist nun das Richtige?

Wie bereits erwähnt, muss für uns Energetiker ein wertvolles Wasser die Qualität einer reifen artesischen Quelle, aus möglichst unberührter Natur haben und hier liegt der ph-Wert bei den von uns gemessenen Quellen in Österreich durchschnittlich bei 6,2 bis 6,8. Weiters ist der Mikrosiemeswert (Leitfähigkeit) niedrig mit Werten von 25 bis 86, das bedeutet, dass nur wenige anorganische Mineralien gelöst sind, man spricht dann von einem mineralarmen Wasser. Dies entspricht interessanterweise auch genau den Angaben des Wasserforschers Prof. Vincent, der durch jahrelange Studien ebenso auf diese Werte kam.

Wasser-Ionisierer, die basisches Wasser mit hohem ph-Wert und hohen Mikrosiemeswerten erzeugen, kommen bei uns daher nicht in Frage. Denn ein hoher Anteil anorganischer Mineralien im Wasser kann zusätzlich, über längeren Zeitraum getrunken, laut unseren Erkenntnissen zu Ablagerungen im Körper führen, die den Organismus unnötig belasten. Es gibt viele Studien darüber, dass Mineralstoffe über die Nahrung (nicht über das Wasser) aufgenommen werden sollten, da sie dort gewissermaßen vorverstoffwechselt wurden und an organisches Material gebunden sind und dadurch ohne belastende Stoffwechselendprodukte von den Zellen leicht aufgenommen werden können.

Weiters wird im Wasser-Ionisierer vorhandenes Nitrat durch die reduzierende (antioxidative) Wirkung des basischen Wassers zu Nitrit (giftig!!) und Ammonium reduziert. Ein schwerwiegender Umstand, dem leider zu wenig Beachtung geschenkt wird, den wir jedoch als Prüfdokument vorliegen haben.

2. Die richtige Wasserfilteranlage

Für uns als Energetiker und Naturheiltherapeuten ist es für den ersten Schritt einmal wichtig, dass wirklich alle Schadstoffe herausgefiltert werden und das schafft in einer gleichbleibenden Qualität aus unserer Erfahrung heraus nur eine Umkehrosmoseanlage.

Umkehrosmoseanlagen filtern auch Kleinstmoleküle wie Nitrat und Nitrit aus dem Wasser und natürlich alle sonstigen Schadstoffe im Wasser. Doch aufgepasst, Umkehrosmoseanlage ist nicht gleich Umkehrosmoseanlage. Nach wie vor gibt es einige Vorurteile gegenüber Umkehrosmoseanlagen speziell im Internet zu lesen, doch diese beziehen sich allesamt auf Billig-Anlagen oder Anlagen aus früheren Zeiten.

Es wird immer wieder betont, Umkehrosmoseanlagen produzieren viel Abwasser, es ist von bis zu 6 Liter Abwasser zu 1 Liter Reinwasser die Rede. So eine Anlage käme für uns natürlich auch nicht in Frage.



Die neuen Umkehrosmoseanlagen sind platzsparend und werden unter der Spüle eingebaut.

Das war vielleicht früher so. Eine moderne europäische Qualitäts-Anlage hat dieses Problem nicht mehr, denn durch eine spezielle Wasserführung in der Anlage wird Abwasser gespart und man erreicht Rein: Abwasserwerte von 1: 0,85 (bei 25°) bis max. 1:2,5. Das Abwasser produziert wird ist insofern wichtig, da dadurch die Schadstoffe, Bakterien und Mikroorganismen vor der Membran nicht angesammelt sondern immer gleich abtransportiert werden. Ein weiterer Kritikpunkt waren früher auch die sogenannten Tankanlagen, bei denen das Reinwasser der Umkehrosmoseanlage in einem Behälter gesammelt wurde. Durch längere Standzeiten des Wassers im Tank wurde das Wasser warm und eine erhöhte Gefahr einer Verkeimung im Tank war gegeben, da beim Entleeren immer ein wenig Wasser im Tank stehen blieb und dieses Wasser nicht restlos ausgetauscht wurde. Inzwischen wurde auch dieses Problem gelöst und die hochmodernen Direkt-flowanlagen produzieren stets frisches, kühles Reinwasser mit 1,4 bis 1,7 Liter pro Minute.

Auf europäische certifizierte Qualität zu achten zahlt sich aus, denn diese Anlagen sind durch das verwendete hochwertige Material und die modernen wassergekühlten Druckpumpen langlebiger, haben schadstofffreie, geprüfte Leitungen, geringe Abwasserwerte und eine hohe Leistung. Weitere Pluspunkte, die eine hochwertige Umkehrosmoseanlage unbedingt haben sollte: Regelmäßige automatische Spülung der Membranen, auch kurze Spülung, bevor Reinwasser produziert wird. Aquastop: falls Wasser austritt, alarmiert die Anlage und unterbricht die Produktion, Rückschlagventil beim Abwasser, damit keine Keime vom Abwasser in die Anlage hochsteigen können, Anzeige und Alarm, wenn die Filter gewechselt werden müssen etc.

Weiters muss die Umkehrosmoseanlage auch möglichst von einem Fachmann an die Wasserqualität angepasst werden. Dazu wird ein **Gratis-Wassercheck** gemacht. Bei sehr

kalkhaltigem Wasser wird zum Beispiel ein kostengünstiger Kalkvorfilter vor die Umkehrosmoseanlage gesetzt, denn sonst kann es sein, dass die Membranen nicht 3 bis 4 Jahre halten, sondern schon nach 1 bis 2 Jahren gewechselt werden müssen.

Eine weitere Belastung für die Membranen stellen hohe Nitratwerte über dem Grenzwert von 50mg/Liter bis 200mg/Liter und höher dar, da Nitrat und Nitrit die Membranen angreifen und kleinste Löcher in den Membranen entstehen können.

Daher ist es wichtig, dass die verwendete Umkehrosmose-anlage mindestens 2 Membranen aufweist und damit gerechnet wird, dass sich die Lebensdauer der Membranen verkürzen kann.



Moderne Edelstahlumkehrosmoseanlage mit Zubehör

Bei Brunnenwasser sind weitere Vorkehrungen zu treffen, wie regelmäßig gewarteter Rückspülfilter bei der Hauptwasserleitung (dieser sollte bei jeder Hausinstallation eingebaut sein), UV-Lampe zur Entkeimung, sowie Keimsperre. Spezielle UV-Lampen werden von uns bei Brunnenwasser oder verkeimten Wasser empfohlen, es braucht allerdings danach eine spezielle Aufbereitung des Wassers.

Kurzgefasst:

Wenn Sie wirklich gesundheitsförderndes Wasser trinken wollen und sich eine langlebige Qualitätsanlage wünschen, dann ist es ratsam, zuerst einen GRATIS-Wassercheck machen zu lassen, damit die Umkehrosmoseanlage an die Wasserqualität bei Ihnen zu Hause angepasst wird.

Es besteht bei WESA Wasser die Möglichkeit, den aktuellen Wasserbericht Ihrer Gemeinde per Email oder Post zu schicken oder Sie senden uns Ihr Leitungswasser zu.

Nach den ausgewerteten Wasserwerten wird dann die optimale Anlage zusammengestellt. WESA Wasser arbeitet mit Energetikern, Naturheiltherapeuten und Wasserspezialisten zusammen und ist immer am letzten Stand der Forschung.

Unsere Wassertests gewährleisten eine optimale Beratung und damit auch Zufriedenheit unserer Kunden.

3. leichte Remineralisierung des Reinwassers ist absolut wichtig!

Umkehrosmosewasser ist zwar rein, hat aber mit einem Mikrosiemenswert von ca. 10 μ S auch fast keine Mineralien mehr und einen ph-Wert von ca. 5,5. Bei der Umkehrosmose wird also so gut wie alles herausgefiltert, was übrig bleibt ist reines H_2O . Durch die äußerst geringe Leitfähigkeit hat dieses Wasser auch eine sehr niedrige bzw. schwache Ladung. Die Ladung im Wasser entsteht hauptsächlich durch die + und - lonen der Mineralien im Wasser. Reines Umkehrosmosewasser ist, so der Wissenschaftler Dr. Knapp, durch die geringe Ladung schlecht strukturierbar bzw. energetisierbar. Denn eine gewisse Grundschwingung des Wassers muss vorhanden sein, um eine optimale Vitalisierung zu gewährleisten. Hier gehen wir in den Bereich der Energetik (siehe Punkt 4). Eine leichte Remineralisierung mit natürlichen Mineralien (genaue Beschreibung unter Punkt 5) ist absolut wichtig, um den osmotischen Druck und den ph-Wert zu optimieren und eine zellgängige Vitalisierung zu ermöglichen.

4. ein Ausflug in die Energetik und Beschaffenheit des Wassers

Wasser ist "gesetzlos", denn es bildet die große Ausnahme in Chemie und Physik. Am Wasser scheitert die Logik dieser Wissenschaften. Wasser ist mehr als H2O, mehr als eine Verbindung aus 2 Atomen Wasserstoff und einem Atom Sauerstoff - unermessliche zehn-millionstel Millimeter klein! Es ist trotz der vielen Informationen, die wir heute über Wasser haben, immer noch voller Geheimnisse.

Eines dieser Geheimnisse liegt in seiner Fähigkeit, Energien und Informationen zu speichern (sowohl positive als auch negative, je nachdem welchem Umfeld und Umständen das Wasser ausgesetzt ist). Ein Faktum, das gerade in der Medizin nahezu revolutionär ist und auch die logische Erklärung für die Wirksamkeit der Homöopathie, Bachblüten-Therapie und andere "energetische" Therapien (Bioresonanz-Therapie, etc...) darstellt. Wasser lebt, ist intelligent, das ist mit ein Grund, warum wir wieder lernen sollten, mit unserem Wasser zu kommunizieren, es zu achten und wertzuschätzen.

So wie Wasser in jeder Kultur und in jeder Religion eine zentrale Bedeutung hat, so wäre dies auch bei jedem einzelnen von uns wünschenswert. Denn wir sind nun einmal "Wasser-Menschen" und bestehen aus ca. 70% Wasser.

Im Buddhismus zum Beispiel ist Wasser das Gute selbst. Die neuseeländischen Maori nennen das Wasser "Majestät", und im Taoismus ist es das Symbol für Weisheit. Jetzt die Frage: was ist Wasser für SIE persönlich?

Hier gehen wir in einen Bereich, wo manche Menschen zum Lesen aufhören und von Spinnerei sprechen. Doch Fakt ist, dass energetisch wertvolles Wasser auch durch wissenschaftliche Tests eindeutig bewiesen, den menschlichen Körper optimal versorgt, während normales Leitungswasser hier versagt.



Kristallines, hochstrukturiertes Wasser bildet wunderschöne Kristalle. (Bild nach Dr. Emoto)

Aufgrund ihrer elektrischen Ladung haben Wassermoleküle Dipolcharakter – das Sauerstoffatom ist schwach positiv, die beiden Wasserstoffatome sind schwach negativ. Durch die Anziehungskräfte binden sie andere Wassermoleküle über Wasserstoffbrücken an sich und bilden drei-dimensionale Netzwerke. Man nennt sie Cluster (Molekülhaufen). Diese Cluster bilden das "Gedächtnis des Wassers". Je harmonischer, strukturierter ihre geometrische Ordnung umso höher ist die Qualität des Wassers.

Unser Wasser - Urelement und Lebenselixier - ist einmalig und unersetzlich. Es ist die Voraussetzung für die Existenz organischer Lebewesen. Schon Paracelsus wusste, dass das Wasser für das Funktionieren <u>aller</u> Lebensprozesse zuständig ist, für den Stoffwechsel, die Zellbildung, Herz-Kreislauffunktion, Verdauung, die Entgiftung...

Wasser ist aber auch für unser Bewusstsein mitverantwortlich und macht unsere Denkvorgänge, Gefühle und Stimmungslagen erst möglich.

Unser Wasser ist der Träger aller körperlichen und geistigen Funktionen.

Chemisch betrachtet wirkt Wasser als Lösungs- Transport- und Reinigungsmittel! Es fördert die Entschlackung, transportiert Nährstoffe, beseitigt Abbauprodukte aus dem Stoffwechsel, hält den osmotischen Druck der Zellen aufrecht und reguliert die Körpertemperatur. Alle Stoffwechselvorgänge in unserem Körper können nur mit Hilfe von Wasser ablaufen.

all diese Funktionen kann das Wasser allerdings nur dann optimal ausüben, wenn es die ursprüngliche Frequenz, Energie und Qualität hat, die der Natur entspricht. Unser Leitungswasser, das mehrfach aufbereitet und durch Leitungsrohre gepresst wurde, ist von dieser Qualität weit entfernt.

Hochquellwasser bzw. reifes Wasser aus einer artesischen Quelle in unberührter Natur trägt die Informationen und Energien der Erde in sich. Es hat eine bestimmte Frequenz und naturgegebene Wasserstruktur, die dem Wasser ermöglicht, in unserem Körper in all seinen Funktionen optimal zu wirken.

Es ist daher unbedingt notwendig, bei einer Wasseraufbereitung aus Leitungswasser diese Tatsachen zu berücksichtigen, damit die erzeugte Qualität wirklich der einer vitalen Quelle entspricht.

5. Vitalisierung des Wassers

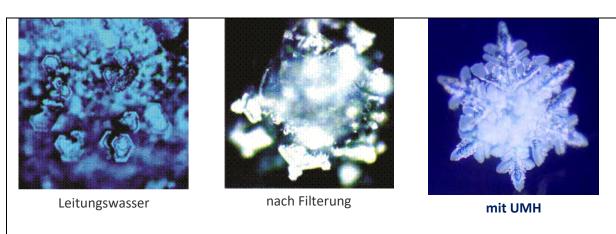
Wie wir schon erläutert haben, ist nach einer Reinigung des Leitungswassers durch die Umkehrosmoseanlage eine leichte Remineralisierung des Wassers wichtig. Es werden dabei die Mineralien im Wasser nicht als Nahrung für die Zellen betrachtet, sondern vielmehr als Grundlage für die Entstehung einer naturgegebenen Wasserstruktur. Wir müssen dem Wasser nach der Umkehrosmose wieder ermöglichen mit der Energie der Natur in Verbindung zu treten. Als ganz besonders geeignet hat sich dafür die Energie und Beschaffenheit der Sango-Meereskoralle erwiesen. Denn die Sango-Meereskoralle ist eine Einheit in sich und schwingt ganz ähnlich dem menschlichen Energiefeld und ist auch in ihrer Zusammensetzung optimal für den menschlichen Organismus. Sie hat ein optimales Verhältnis von Kalzium und Magnesium von 2:1 und weitere 70 Mineral- und Spurenelemente. Wie gesagt, es geht nicht so sehr um die Mineralien als Nahrung, denn diese sollten über Gemüse und Obst dem Körper zugeführt werden, sondern um die naturbelassene Gesamtkomposition und Energie, die dem Wasser ermöglicht, mit der ursprünglichen Natur in Kontakt zu treten und diese Information aufzunehmen. Die Mineralien werden dadurch zur Grundlage für das Bilden von hoch geordneten Clusterstrukturen sowie für die Speicherfähigkeit von Frequenzen, was wiederum für die anschließende optimale Vitalisierung unbedingt erforderlich ist. Zusätzlich wird als angenehmer Nebeneffekt der ph-Wert angehoben und hat dann mit ca. 6,7 einen optimalen Wert, wie die von uns gemessenen artesischen Quellen. Der gemessene Mikrosiemenswert liegt dadurch auch im Idealbereich von 50 bis 70μS.

Jetzt braucht es nur mehr eine optimale, nachweislich zellgängige Vitalisierung, damit das Resultat einer heilsamen artesischen Quelle entspricht. Auf unserer Suche testeten wir auch Magnetvitalisierungen, die uns jedoch sehr bald zeigten, dass starke Magnete auf unnatürliche Art und Weise das schwach magnetische Wasser veränderten. Manche

Vitalisierungen brachten zwar momentan ganz gute Ergebnisse, die Energie war jedoch nicht stabil und nach einigen Stunden war davon kaum noch etwas zu spüren. Wir konzentrierten uns daher bei unserer Suche auf eine Vitalisierung, die gänzlich auf Magnete verzichtet, den Prinzipien von Schauberger entspricht und stabil hochstrukturiert, hochenergetisch und nachweislich zellgängiges Wasser ermöglichen sollte und fanden all diese Eigenschaften letztendlich in der wissenschaftlich getesteten UMH-Vitalisierung. (Alle Gutachten und Tests finden Sie auf http://www.wesa-wasser.at)

Folgende wissenschaftlich belegte Eigenschaften der UMH-Vitalisierung konnten uns überzeugen:

- Schadstoffinformationslöschung aller im Wasser vorhandenen negativen Frequenzen und aller Elektrosmogeinflüsse
- Energetisierung und Neustrukturierung des Wassers
- ➡ Hochstrukturierter, kristalliner, stabiler Zustand des Wassers, reines Energiespektrum, wie es auch in besonderen Heilwässern zu finden ist



Wasserkristallbilder nach Dr. Emoto zeigen eine bemerkenswerte Verbesserung der kristallinen Struktur. Das Wasser erhält so seine naturgegebene Quellwasserqualität zurück. Zum gleichen Ergebnis kommt die Kristallbildanalyse von Dr. Höfer.

- Unterstützung des Stoffwechsels, der Verdauung, Entschlackung, Aktivierung des Lymphflusses...
- → Optimale Zellverfügbarkeit des Wassers, Normalisierung der Wasserbalance im Körper...

Unter all diesen Punkten ist im Besonderen die Zellverfügbarkeit hervorzuheben, denn was nützt mir das beste Wasser, wenn es von der Zelle nicht leicht aufgenommen wird?

Da die Zellgängigkeit, bzw. Zellverfügbarkeit bei vielen Vitalisierungen nicht beachtet wird, wollen wir auf die Hintergründe der Zellgängigkeit näher eingehen:

Die Zellgängigkeit bzw. Zellverfügbarkeit

Ein qualitativ hochwertiges Wasser muss in der Lage sein, sowohl den Extrazellularbereich (zwischen den Zellen und in den Gefäßen) als auch den Intrazellularbereich (in den Zellen) optimal zu hydrieren (= mit Wasser zu versorgen) bzw. eine bestehende Dehydrierung (=Wassermangel in den Zellen), die bei fast allen zivilisierten Menschen gegeben ist, aufzuheben.



die menschliche Zelle

- ▶ Die Aquaporine, die Ionenkanäle der Zellhaut sind dafür von entscheidender Bedeutung
- Für deren Erforschung erhielt Peter Agree den Nobelpreis. Er stellte fest, dass ein optimaler Wassertransport in die Zelle nur mit einem richtig strukturierten Wasser gegeben ist.
- Dieser Wassertransport in die Zelle ist ein hocheffizientes Resonanz- und Strukturphänomen. Hier eine bildhafte Darstellung, die dies zu erklären versucht:

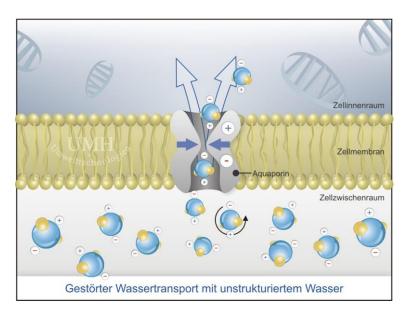


Bild 1: herkömmliches, unstrukturiertes Leitungswasser, kann die Aquaporine nur schwer passieren.

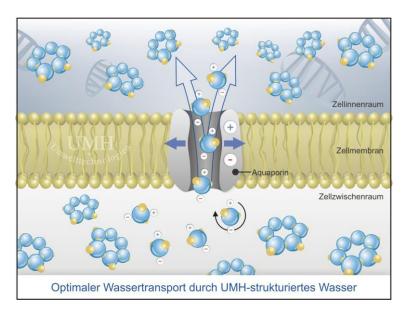


Bild 2: strukturiertes Wasser (z.B. WESA Wasser mit UMH oder reifes Quellwasser) hat die geeignete Frequenz und optimale Molekülgröße, um von den Zellen durch die Aquaporine hindurch förmlich aufgesaugt zu werden.

= Zellgängigkeit

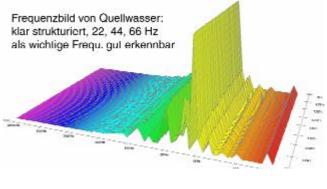
Nobelpreisträger Peter Agre: damit Wasser das Zellinnere erreicht, muss es eine ganz spezifische Struktur haben, also kristallin (= hochstrukturiert) sein und braucht eine entsprechende Frequenz, um die Aquaporine (Ionenkanäle der Zellhaut) überhaupt in ausreichendem Maße passieren zu können.

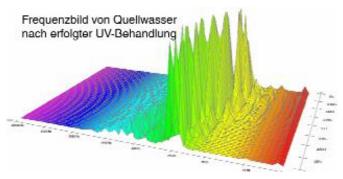
Untersuchungen des <u>Bioresonanzforschers Paul Schmidt</u> zeigen auf, dass die Frequenz der Zellmembran bzw. die dem Körper eigene Stoffwechselfrequenz bei ca. 22,5 Hz liegt.

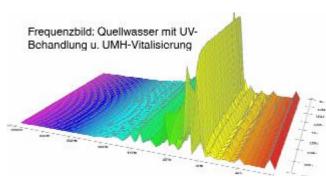
Wasser - Frequenzuntersuchungen beweisen, dass bei guten, reifen Quellwässern die Grundfrequenz von 22 Hz und deren Oberwellen von 44 u. 66 Hz stets gegeben sind, was wiederum unserer Zellmembran-Durchgangsfrequenz mit deren Oberwellen entspricht.

Dieser Faktor ist auch deshalb so wichtig, da wir Menschen in unserer Zivilisation durch schädliche, unnatürliche Frequenzen wie WLAN, Bluetooth und Satelliten-Anlagen in unserem Organismus extrem belastet werden und sich unser Zellwasser nur durch optimales hochstrukturiertes, energiereiches Wasser immer wieder regenerieren kann. Sind wir schädlichen Einflüssen ausgesetzt und trinken zusätzlich belastetes Wasser sind über kurz oder lang Dehydrierung und Krankheiten vorprogrammiert.

Folgende Bilder zeigen das Frequenzmuster einer reifen Quelle, dann die Störung der Frequenzen durch eine UV-Bestrahlung und die Wiederherstellung der natürlichen Frequenz durch die UMH-Vitalisierung.







Diese Bilder belegen eindeutig, dass die natürliche Frequenz des Quell-Wassers durch die UMH-Vitalisierung wiederhergestellt wird und die entscheidenden Frequenzen von 22, 44 und 66Hz gegeben sind.

Einen weiteren Beweis der Zellgängigkeit stellen die neuesten **Bia-Corpusmessungen** dar, die zeigen, dass innerhalb von 3 Monaten, bei regelmäßigem Genuss von UMH-vitalisiertem Wasser, sich vorhandene Dehydrierungen in den Zellen auflösen und sich die Wasserbalance normalisiert.

Zu den gleichen Ergebnissen kommt auch die **bioenergetische Dehydrierungs-bestimmung nach D. Jaehn.** Auch hier normalisiert sich bei einem stark dehydrierten Organismus die Wasserbalance nach knapp 3 Monaten, Wassermangel und Übersäuerung gehen auf Null.

"Laut weltweiten neuesten wissenschaftlichen Studien ist eine begleitende Ursache aller Zivilisationskrankheiten der zelluläre und blutseitig vorhandene Wassermangel (Dehydration)! Ohne reifes Quellwasser oder ganzheitliches aufbereitetes Wasser (siehe UMH bzw. WESA Wasser) ist die enorm wichtige Ausleitung und Entgiftung des Organismus in Frage gestellt und keine ausreichende therapeutische Wirksamkeit zu erwarten." Zu dieser Aussage kommen immer mehr ganzheitliche Ärzte, Therapeuten und naturheilkundliche Wissenschaftler. Daher ist für unsere Zukunft eine ganzheitliche Wasseraufbereitung wohl eine der wichtigsten Investitionen auf dem Weg zur besseren Gesundheit und zu optimaleren Therapieerfolgen.

Eine optimale Wasservitalisierung soll das Wasser in einen hochstrukturierten, stabilen Zustand bringen, sodass es dem Stoffwechsel wieder vollständig zur Verfügung steht und auch in das Zellinnere gelangen kann. Hunderte durchgeführte stoffwechsel-

physiologische Tests belegen eindeutig, dass die von WESA Wasser verwendete UMH-Technologie ein sehr körpernahes Frequenzspektrum verwendet, sodass das Wasser von jedem Organismus der Probanden akzeptiert wird und effektiv in das Zellinnere gelangt. Diese Untersuchungen sind eine bahnbrechende Neuheit in der ganzheitlichen Bewertung von Trinkwasser.

Dr. Kohfink formulierte dazu treffend: "Wasser ist Leben, aber nur wenn es lebt!"

WESA Wasser mit UMH vitalisiert gelangt direkt in die Zelle – dort wo es hingehört!!! und kann dadurch auch bestehende Dehydrierungen aufheben.

Das ist die Qualität, die wir bei Wasser brauchen, NUR Wasser, das wirklich nachweislich in die Zelle geht, hat einen gesundheitsfördernden Wert. Alles andere ist reine Kosmetik. Das Resultat jeder Wasseraufbereitung sollte reines, energiereiches, hochstrukturiertes und nachweislich zellgängiges Wasser sein und der Qualität einer artesischen Quelle entsprechen.

Wir von WESA Wasser sind dankbar, dass uns dies durch unsere Wasseroptimierungsanlage mit UMH ermöglicht wird.

Reines, klares, zellgängiges, hochstrukturiertes, energiereiches Wasser – Sie spüren es bei jedem Schluck!

Zusammenfassung

Unser Resultat: Wer reines Wasser trinken will, kommt an einer Wasserfilteranlage nicht vorbei. Dabei ist eine qualitativ hochwertige Umkehrosmoseanlage sinnvoll, da diese auch Nitrat und alle sonstigen Schadstoffe aus dem Wasser weitgehend filtert. Es ist jedoch darauf zu achten, dass es sich dabei um eine hochwertige, europäische Direktflow-Anlage die umweltfreundlich effizient handelt, und arbeitet. Umkehrosmoseanlage alleine wäre aber zu wenig. Eine geeignete Remineralisierung ist notwendig, damit das Wasser wieder mit der ganzheitlichen Natur in Kontakt kommt. Es geht dabei nicht so sehr um die Mineralien als Nahrung, denn diese sollten über Gemüse und Obst dem Körper zugeführt werden, sondern um die naturbelassene Gesamtkomposition und Energie, die dem Wasser ermöglicht, mit der ursprünglichen Natur in Kontakt zu treten und diese Information aufzunehmen. Die Mineralien der Sango-Meereskoralle haben sich dafür als besonders geeignet herausgestellt. Sie werden zur Grundlage für das Bilden von hoch geordneten Clusterstrukturen sowie für

die Speicherfähigkeit von Frequenzen, was wiederum für die anschließende optimale Vitalisierung unbedingt erforderlich ist. Zusätzlich wird als angenehmer Nebeneffekt der ph-Wert angehoben und hat dann mit ca. 6,7 bis 7,3 einen optimalen Wert, wie die von uns gemessenen artesischen Quellen. Der gemessene Mikrosiemenswert liegt dadurch auch im Idealbereich von 50 bis 70µS.

Beispiele von Quellen bzw. offiziellen Heilquellen und WESA Wasser:

Parameter	Quellen am	Hornberger	Quellwasser	Heiligwasser	Hochgebirgs	WESA
	Hochficht / OÖ	Quelle/BRD	Berhard-	in Hörleins-	quelle Plose /	Wasser
			schlag /OÖ	ödt / OÖ	Italien	
Ph-Wert	5,2* bis 6,4	6,2	6,3	6,43	6,6	ca. 6,7-7,3
Mikrosiemens	24 bis 72	58	57	76	27	50 bis 70
Nitrat	0-3	4,1	5	18	1,3	0

^{*}der bis jetzt niedrigste ph - Wert, den wir bei einer Quelle gemessen haben

Das Herzstück jeder Wasseraufbereitungsanlage ist die optimale Vitalisierung. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass das Wasser durch die Vitalisierung dann nachweislich zellgängig, hochstrukturiert, kristallin, mit einer stabilen hohen Schwingung ist und Quellwasserstruktur hat. Man spricht dann auch von einem hochschwingenden, rechtsdrehenden (=aufbauenden) Wasser.

Das ist die Qualität, die wir bei Wasser brauchen! NUR Wasser, das wirklich nachweislich in die Zelle geht, hat einen gesundheitsfördernden Wert und kann bestehende Dehydrierungen aufheben. Alles andere macht keinen Sinn. Das Resultat jeder Wasseraufbereitung sollte reines, energiereiches, hochstrukturiertes und nachweislich zellgängiges Wasser sein und der Qualität einer artesischen Quelle aus unberührter Natur entsprechen.

Wir von WESA Wasser sind dankbar, dass uns dies durch unsere Wasseroptimierungsanlage mit UMH gelungen ist.

Reines, klares, zellgängiges, hochstrukturiertes energiereiches Wasser – WESA Wasser - Sie spüren es bei jedem Schluck!

Wenn Sie wirklich gesundheitsförderndes Wasser trinken wollen und sich eine langlebige Qualitätsanlage wünschen, dann ist es ratsam, zuerst einen GRATIS-Wassercheck machen zu lassen, damit die Umkehrosmoseanlage an die Wasserqualität bei Ihnen zu Hause angepasst wird.

Es besteht bei WESA Wasser die Möglichkeit, den letzten Prüfbericht des örtlichen Wasserwerkes oder das eigene Leitungs-Wasser in einem Glas zuzusenden und sich nach den ausgewerteten Wasserwerten, die optimale Anlage zusammenstellen zu lassen. WESA Wasser arbeitet mit Energetikern, Naturheiltherapeuten und Wasserspezialisten zusammen und ist immer am letzten Stand der Forschung.

Unsere Wassertests gewährleisten eine optimale Beratung und damit auch Zufriedenheit unserer Kunden.

Schlusswort

Dieser Ratgeber kann sicher nicht alle Aspekte des Wassers beleuchten und auch nicht alle Fragen klären. Ich hoffe jedoch, dass ich damit einen Einblick geben konnte, wie wichtig vitales, zellgängiges Wasser für unseren Organismus ist.

Weitere Informationen, Gutachten und Statistiken finden Sie auf <u>www.wesa-wasser.at</u>.



UMH-Gerät zur zellgängigen Vitalisierung des Wassers

DANKSAGUNG:

Herzlichen Dank an meine Familie, die mich in meiner Forschungsarbeit so liebevoll unterstützt. Herzlichen Dank auch an die Wasserforscher und Wasserspezialisten, die mich mit ihrem Wissen begleiten und mir tiefe Einblicke in die Welt des Wassers ermöglichen bzw. ermöglicht haben, an Ing. Bernhard Ratheiser, Helmut Vogl, Florian Wiplinger, Ayan Doyuk, Alois Gruber und Peter Pock.

Mein ganz besonderer Dank gilt unserem Wasser, dass sich immer wieder, trotz der Strapazen und Umweltbelastungen, die wir ihm antun, bereiterklärt, sich aufs Neue zu regenerieren, zu heilen und wertvolle Informationen und Frequenzen für uns ALLE aufzunehmen. Danke an diese herrliche Schöpfung, in der Heilung und Regeneration erwünscht ist und uns die Möglichkeit gibt, unser Bewusstsein für die Welt außerhalb unseres Verstandes zu öffnen.

Ich hoffe, die Informationen in dieser kleinen Broschüre können Ihnen dabei behilflich sein, einen bewussten Kontakt zu Ihrem Wasser aufzubauen und den wertschätzenden Umgang mit Ihrem Wasser zu pflegen.

Ich würde mich freuen, wenn eines Tages alle Menschen die Möglichkeit haben, zellgängiges, hochstrukturiertes, kristallines Wasser für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen zu trinken.

Viel Gesundheit, Freude und Segen wünscht Ihnen

Placie - Pheresia Playe

Ihre Maria-Theresia Mayr

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Support von WESA Wasser.

0043 (0)3323 / 34112 oder http://www.wesa-wasser.at



das Meer, Ursprung allen Lebens Foto: Uwe Jens Kahl/pixelio.de

Fotoquellen: UMH, Winkler&Winkler, Pixelio.de, fotolia.de, M-Th. Mayr, WESA Wasser

Aus juristischen Gründen dürfen generell keine Heilversprechen abgegeben werden. Die Anlagen und Geräte können keinen Ersatz für eine medizinische Betreuung darstellen und können allenfalls unterstützend wirken. Die angeführten Gutachten und die Angaben zur Wirkung der Produkte werden gegenwärtig nicht von allen Schulmedizinern und Naturwissenschaftlern anerkannt. Im Bereich der Alternativmedizin gewinnen sie jedoch an Bedeutung. Der Gebrauch der WESA-Wasser und UMH-Produkte soll nicht dazu führen, bei gesundheitlichen Beschwerden die Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker zu ersetzen.